

Über die Rampe ins Haus

Neubau des Kindergartens St. Martin / Beginn im Juni



Ein neuer Kindergarten wird an der Goethestraße gebaut. Auf dem jetzigen Außengelände von St. Martin entsteht eine Vier-Gruppen-Einrichtung. Das alte Gebäude wird anschließend abgerissen.

Foto: Farwick

Von Martin Schildwächter

ALTENBERGE. Wer im Frühjahr 2018 die Goethestraße 7 ansteuert, wird sich womöglich die Augen reiben, wenn er auf das Areal blickt: Denn dann ist dort ein neuer Kindergarten zu sehen – und zwar die neue Kita St. Martin. Dort, wo sich jetzt noch der Außenspielbereich befindet, entsteht eine komplett neue Einrichtung: „Das ist etwas Einmaliges im Bistum Münster“, betonte Pfarrer Heinz Erdbürger, als er zusammen mit Andreas Hesnener (Kirchenvorstand),

»Das ist schon etwas ganz Besonderes.«

Pfarrer Heinz Erdbürger

Bürgermeister Jochen Paus sowie Martin Farwick und André Becker vom Architekturbüro Farwick das Neubauprojekt zahlreichen Eltern – und auch Kindern – vorstellte.

„Der Zuzug junger Familien hält an und dem tragen wir Rechnung“, sagte Pfarrer Erdbürger. Und so reifen die Pläne, das alte Gebäude aus den 60er Jahren abzureißen und durch einen Neubau zu

ersetzen. Gleichzeitig wird die Gruppenszahl von derzeit zwei auf vier erhöht. Erdbürger: „Das ist schon etwas ganz Besonderes.“

Beim Neubau hat sich die Kirchengemeinde für ein sogenanntes Investorenmodell entschieden, erläuterte Andreas Hesnener. Das heißt: Das Unternehmen Arning baut das Gebäude und die Kirchengemeinde mietet anschließend das Objekt. Fünf verschiedene Entwürfe lagen St. Johannes Baptist zur Auswahl vor – den Zuschlag erhielt die Farwick Wohnbau GmbH & Co. KG aus Steinfurt. Voraussichtlich im Juni sollen die Arbeiten beginnen. In der etwa achtmonatigen Bauzeit wird ein 737 Quadratmeter großes Flachdach-Gebäude errichtet. Das sind 22 Quadratmeter mehr als gesetzlich vorgeschrieben. Während im Erdgeschoss die jüngeren Kinder (U3) betreut werden, ziehen die älteren ins Obergeschoss.

Jeder Gruppenraum ist 45 Quadratmeter groß und verfügt über einen 21 Quadratmeter großen Nebenraum. Hinzu kommen Schlafräume (20 Quadratmeter). Außerdem darf sich der Nachwuchs über eine 55 Quadratmeter große Sporthalle freu-

en. Falls erforderlich, befördert ein Aufzug Klein oder Groß ins erste Geschoss.

Da das Gebäude etwa 1,20 über das heutige Geländeniveau liegt, ist der Eingang künftig über eine Treppe oder eine Rampe zu erreichen. Vor dem Gebäude werden an der Goethestraße sieben Pkw-Stellplätze angelegt.

Nach Fertigstellung der etwa 1,2 Millionen Euro teu-

ren Kita wird die alte abgerissen. Anschließend werden dann auf dem freiem Gelände die Außenspielfläche angelegt.

Die neue Verbundleiterin der katholischen Kindergärten, Maria Schneider, freut sich bereits auf den Neubau: „Wir haben künftig sehr gute Bedingungen, um die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen.“ Sie können sich ausreichend bewegen,

aber auch zur Ruhe kommen, so Schneider weiter.

Im kommenden Kindergartenjahr (2017/2018) wird die Kita St. Martin bereits um eine halbe auf dann 2,5 Gruppen vergrößert. Ab dem 1. August werden dann 54 Mädchen und Jungen die Einrichtungen besuchen. Nach Fertigstellung des Neubaus können dann weitere Kinder aufgenommen werden.



Stellten die Neubaupläne vor (v.l.): Jochen Paus (Bürgermeister), André Becker (Bauleiter), Maria Schneider (Verbundleiterin), Heinz Erdbürger (Pfarrer St. Johannes Baptist), Andreas Hesnener (Mitglied des Kirchenvorstandes) und Martin Varwick.

Foto: mas